

Item Hannsen Kolbinger von Weltzburg
vmb 20 Geschwell¹⁸⁹ vnd Steckhenreiß In-
halt Zetls 16. 7ber bezalt yber Abbr[uch]
N^o. 163 12 fl.

Martin Rosner, Miller zu Prunn, vmb
60 Tannenläden, ain zu 12 kr.,
laut Zetls bezalt worden
N^o. 164 12 fl.

Melchiorn Kürstnhofer, Zimermaistern,
vnnnd sein Zimergeselln, von Spizung der
Steckhen, Außhauung der Gschwellholz
vnnnd Verfertigung diser Schlachtn In-
halt Zetls verdiente Taglöhn in Summa
bezalt
N^o. 165 20 fl. 5 kr.

Huius fl. 45 kr. 17

[fol. 155r]

Conraden Wibman, Stephan Kienle *et Cons.*,
acht Tagwerchern, so mit dem Hayer Steckhen
geschlagen, 65½ Taglohn, ains in Erweg-
ung schweren Arbeit zu 15 kr., bezalt, *thuet*
16 fl. 22½ kr.

In disem Fluß hat Maurmaister Jacob
Planckh von der Pruckhen biß zum Abfall
ain Stainschlacht gesezt vnnnd mit seinen
Geselln dabey verdiennt, ist inen vermüg
Scheins den 26. 7ber bezalt
N^o. 166 10 fl. 30 kr.

Widerumben innen, Maurern, von der neu
geschlagenen Schlacht mit Stain außzusezen,
so 151 Schuech lanng,¹⁹⁰ verdiennte Taglöhn
Innhalt Zetls verraicht worden
N^o. 167 3 fl. 45 kr.

Huius fl. 30 [kr.] 37½

¹⁸⁹ 1) eigentlich das Grundgebälk, der Grundbalken einer Wand; die Grundschwelle zu einem hölzernen Gebäude; die Dachschwelle, die den Dachstuhl tragen; im Mühlenbau das Geschwelle des Herds. 2) insbesondere die horizontalen Balken oder Steinschwelle unter und über der Türöffnung. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5, Sp. 3991.

¹⁹⁰ Ca. 45,3 m.